

# NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

(Z)

**Erläuterungen** zu den Regeln für die Bewertung und Prüfung von elektrischen Maschinen (R. E. M.) und von Transformatoren (R. E. T.) zu den Regeln für die Bewertung und Prüfung von elektrischen Bahn-Motoren, Maschinen und Transformatoren (R. E. B.) sowie zu den Normalen Anschlußbedingungen und den Normalen Klemmen-Bezeichnungen. Im Auftrage des Verbandes Deutscher Elektrotechniker herausgegeben von Dr.-Ing. e. h. Georg Dettmar, ord. Professor an der Technischen Hochschule Hannover. Sechste Auflage. 1925. 327 Seiten. 8°. Gewicht 340 g. Goldmark 10.50

Unentbehrlich für die fabrizierende Elektro-Industrie und für Elektrizitätswerke.

**Hilfsbuch für die Elektrotechnik.** Unter Mitwirkung namhafter Fachgenossen bearbeitet und herausgegeben von Dr. Karl Strecker. Zehnte, umgearbeitete Auflage. Starkstromausgabe. Mit 560 Abbildungen. 1925. 751 Seiten. 8°. Gewicht 600 g. Gebunden Goldmark 13.50

Das Hilfsbuch für die Elektrotechnik gilt seit über 30 Jahren in der sich immer weiter entwickelnden Elektro-Industrie als das bewährte, nie versagende Nachschlagebuch und Hilfsmittel. Ebenso behauptet es seinen Platz im Unterricht an den technischen Hochschulen, den Maschinenbauschulen und freien Techniken.

Ich empfehle besondere Verwendung, die ich gern durch einen ausführlichen Prospekt unterstütze.

Die in der Praxis stehenden Elektroingenieure und Elektrotechniker sind ebenso Käufer wie die Dozenten und Studierenden an den technischen Hochschulen.

**Die elektrische Futterkonservierung.** Von Dr.-Ing. Arthur Vietze, Generaldirektor und Geschäftsführer der Landelektrizitäts-G. m. b. H. zu Halle. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 33 Textabbildungen. 1925. 82 Seiten. 8°. Gewicht 150 g., gebunden Gewicht 200 g. Goldmark 3.30, gebunden Goldmark 4.20

Je mehr die deutsche Landwirtschaft durch die Folgen des verlorenen Krieges darauf angewiesen ist, ihr selbsterzeugtes Futter auszunutzen, um so mehr gewinnen alle Verfahren an Interesse, welche bezwecken, die Futterernten durch rationelle Haltbarmachung der Pflanzen sicherzustellen. Das vorliegende Buch, in dem im besonderen die Anwendung von Elektrizität bei der Einsäuerung von Futter behandelt wird, erscheint hiermit nach Jahresfrist in zweiter Auflage und beweist dadurch das rege Interesse für die hier behandelten, wirtschaftlich hochaktuellen Fragen.

Abnehmer finden Sie nach wie vor in der gesamten Landwirtschaft, bei allen staatlichen und privaten Gutsverwaltungen, bei den Landratsämtern und Landwirtschaftskammern, bei elektrischen Kraftwerken und den Überlandzentralen.

**Werkstattbücher für Betriebsbeamte, Vor- und Facharbeiter.** Herausgegeben von Eugen Simon in Berlin.

Heft 16: **Reiben und Senken.** Von J. Dinnebier. Mit 214 Fig. u. 6 Tab. 1925. 61 Seiten. 8°. Gewicht 110 g. Goldmark 1.50

Heft 17: **Modelltischlerei.** Von Richard Löwer. Zweiter Teil. Beispiele von Modellen und Schablonen zum Formen. Mit 163 Textfiguren. 1925. 48 Seiten. 8°. Gewicht 80 g. Goldmark 1.50

Heft 18: **Technische Winkelmessungen.** Von Dr. G. Berndt, Professor an der Technischen Hochschule, Dresden. Mit 121 Textfiguren und 33 Zahlentafeln. 1925. 75 Seiten. 8°. Gewicht 120 g. Goldmark 1.50

Heft 19: **Das Gußeisen.** Seine Herstellung, Zusammensetzung, Eigenschaften und Verwendung. Von Joh. Mehrrens. Mit 15 Textfiguren. 1925. 66 Seiten. 8°. Gewicht 115 g. Goldmark 1.50

Heft 20: **Festigkeit und Formänderung.** Von Dipl.-Ing. H. Winkel. Mit 67 Textfig. 1925. 68 S. 8°. Gew. 110 g. Goldmark 1.50

Ich bitte, anlässlich des Erscheinens dieser fünf weiteren Hefte von neuem jeden Fabrikbetrieb, dessen Ingenieure, Werkführer und Arbeiter für diese Sammlung zu interessieren. Setzen Sie sich bitte wiederholt bei den Geschäftsleitungen für den Bezug einer größeren Anzahl von Exemplaren für ihre Lehrlingsschulen und ihre Betriebsabteilungen ein. Auch die Lehrer und Schüler aller technischen Lehranstalten sind Abnehmer der „Werkstattbücher“, die als beste Vorbereitung für den praktischen Betrieb bereits weithin anerkannt sind.

(Z)

**Handbuch der speziellen pathologischen Anatomie und Histologie.** Unter Mitwirkung zahlreicher Mitarbeiter herausgegeben von F. Henke, Breslau, und O. Lubarsch, Berlin.

Sechster Band: **Harnorgane. Männliche Geschlechtsorgane.** Bearbeitet von Th. Fahr, Georg B. Gruber, Max Koch, O. Lubarsch, O. Stoerk. Erster Teil: **Niere.** Mit 354 zum Teil farb. Abb. 1925. 800 S. gr. 8°. Gewicht 1750 g., geb. Gewicht 1845 g. Goldmark 84.—; Gebunden Goldmark 86.40

Die ungeheure Menge von Einzelarbeit, die auf dem Gebiete der pathologischen Anatomie und Histologie geleistet worden ist, erfordert seit langem eine Zusammenfassung in einem Handbuche, in dem als Hauptleitgedanke die pathologische Biologie in Verwertung der morphologischen Befunde für das krankhafte Geschehen durchgeführt wird und in dem die Einzelbefunde weitgehend nach allgemeinen Gesichtspunkten dargestellt werden. Eine solche Zusammenfassung der anatomischen und histologischen Grundlagen der Krankheitslehre wird in diesem Handbuch geboten. Die dabei erstrebte Reichhaltigkeit eines lehrreichen Abbildungsmaterials ist trotz schwieriger Beschaffung durchgeführt worden. Die Literaturscheinungen auf den einzelnen Spezialgebieten sind bis zur Aufnahme des Reindrucks berücksichtigt worden.

Das Gesamtwerk ist auf vierzehn Bände berechnet, von denen bisher Band II (am 8. 5. 24.) und jetzt Band VI, 1. Teil erschienen sind.

Käufer sind jeweils die Spezialisten der behandelten Fachgebiete im Inland und im Ausland, Chirurgen, Urologen, innere Mediziner, Dermatologen sowie die pathologischen Institute an Universitäten und Krankenanstalten.

**Die Chirurgie der Brustorgane.** Von Ferdinand Sauerbruch. Zugleich zweite Auflage der „Technik der Thoraxchirurgie“ von F. Sauerbruch und E. D. Schumacher. Zweiter Band: **Die Chirurgie des Herzens und seines Beutels, der großen Gefäße, des Mittelfellraumes, des Brustlymphganges, des Thymus, des Brusttelles der Speiseröhre, des Zwerchfelles, des Brustfelles.** Mit einem anatomischen Abschnitte von Walter Felix. Mit 720, darunter zahlreichen farbigen Abbildungen und 2 farbigen Tafeln. 1925. 1108 Seiten. gr. 8°. Gewicht 3150 g. Gebunden Goldmark 258.—

Ich bitte, diesen Band in erster Linie allen Abnehmern des ersten Bandes zur Fortsetzung zu liefern. Käufer sind außer den Chirurgen alle inneren Kliniker.

Ausführliche Prospekte über dieses an Inhalt und Ausstattung gleichmäßig hervorragende Werk bitte ich bei mir anzufordern.

**Refraktion und Akkommodation des menschlichen Auges.** Mit Berücksichtigung der Lehre von den Brillen und der Sehschärfe. Von Professor Dr. A. Siegrist, Direktor der Universitäts-Augenklinik Bern. Mit 108 zum großen Teil farbigen Abbildungen. 1925. 154 Seiten. gr. 8°. Gewicht 460 g. Gebunden Goldmark 18.60

Das vorliegende Buch enthält die vom Verfasser alljährlich gehaltenen Vorlesungen über die Refraktion und Akkommodation des menschlichen Auges. Das ganze Gebiet der Refraktion ist hier im Interesse der Allgemeinverständlichkeit ohne mathematische Formeln behandelt.

Käufer sind Augenärzte und praktische Ärzte, Dozenten und Studierende und die Vertreter folgender Fachgebiete: Physiologie, physiologische Optik, physikalische Optik. Auch in der optischen Industrie finden Sie Interessenten.

**Die natürlichen Grundlagen der Kunst des Streichinstrumentspiels.** Von Wilhelm Trendelenburg, Dr. med., o. ö. Professor der Physiologie in Tübingen. Mit 84 Abb. 1925. 320 S. gr. 8°. Gewicht 580 g., geb. Gewicht 670 g. Goldmark 16.50; Gebunden Goldmark 18.—

Der Verfasser dieses Buches ist als Physiologe, der durch lange Berufstätigkeit physikalisch-technischen Fragen nahesteht und sich besonders mit den Problemen der Bewegungsphysiologie beschäftigt hat, wie auch durch sein persönliches Können im Streichinstrumentenspiel in besonderer Weise dazu geeignet, eine Untersuchung über die physikalischen und physiologischen Grundlagen der Kunst des Streichinstrumentspiels zu führen.

Vertreter der Physiologie, Psychophysik, Psychologie sind ebenso Interessenten wie die ausübenden Musiker, Professoren und Studierenden der Musik-Hochschulen.

Verlangzettel anbei.

**BERLIN W9** Anfang März 1925. **JULIUS SPRINGER**